

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Donnerstag, den 18. 2. 1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost sind in den letzten 24 Stunden nur mehr in "ordtirol strichweise bis 6 cm Schnee gefallen, in Osttirol war kein Neuschnee zu verzeichnen. Die niederen Temperaturen bedingen eine nur langsame Setzung der Neuschneesicht. Bei Schitouren bleibt in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Im Bereich Nördliche Kalkalpen, Kufstein, Kitzbühel ist vom Verlassen der gesicherten Abfahrtspisten abzuraten. Durch die große Neuschneemenge der letzten Tage ist im Nordalpenbereich auch für die Tallagen noch akute Gefahr gegeben. In den übrigen Teilen Tirols besteht nur für die Straßen hochgelegener Seitentäler eine geringe Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 18.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost hat der Raum Kaunertal in den letzten 24 Stunden keinen Neuschnee mehr erhalten. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 18, in 3000 m bei minus 24 Grad. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist trotz langsamer Setzung der Schneedecke infolge der großen Kälte nur vereinzelt zu erwarten. Für Baustellen und Straßen ist nur geringe Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 18.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost war der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden in Felbertauern und in den umliegenden Stationen nur mehr gering. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 18, in 3000 m bei minus 24 Grad. Laut Wetterwarte wird es in Staulagen zu leichten Schneefällen kommen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Da infolge der großen Kälte die Setzung des Neuschnees nur sehr langsam erfolgt, ist noch immer mit größeren Lawinen zu rechnen, die die Talregion erreichen. Die Gefahr für Baustelle und Straße ist gering, jedoch ist in den ~~den~~ Lawinenstrichen Vorsicht zu empfehlen.
~~XXXXXXXX~~